

Auch diesmal ist es gelungen, gegenüber dem Vorjahre in der Erscheinungszeit des Jahrbuches einen Vorsprung zu gewinnen.

Trotzdem hat der XXVIII. Jahrgang manche schätzenswerte Bereicherung erfahren.

Die durch die Volkszählung vom 31. Dezember 1910 bisher gewonnenen Daten fanden bei der Bearbeitung des vorliegenden Jahrganges bereits volle Berücksichtigung.

In den Abschnitt X wurden neu aufgenommen die Tabellen über die Zahl der Häuser mit Rücksicht auf ihre Besteuerung, über die zeitlichen Befreiungen von der Gebäudesteuer (Seite 237) und über das Erträgnis der staatlichen Totalsteuerausgabe (Seite 288).

Im Abschnitte XI wurde die Tabelle 3 „Ergebnis der Veranlagung und Einhebung der Militärtage“ dahin erweitert, daß das Ergebnis der Vorschreibung, Abschreibung, Einzahlung und Rückständigkeit gesondert nachgewiesen wurde (Seite 291).

Im Abschnitte XII wurden auf den Seiten 310 ff. die im Vorjahre ausgebliebenen Tabellen über die Strafgerichtspflege des Jahres 1909 nach dem inzwischen von der k. k. statistischen Zentralkommission bearbeiteten Materiale wieder eingefügt. Die Daten für das Jahr 1910 waren noch nicht erhältlich. Dieser Teil des Jahrbuches dürfte auch in Zukunft immer die Daten des dem sonstigen Berichtsjahre vorhergehenden Jahres bringen.

Im Abschnitte XIV wurden umgearbeitet die Tabellen über die tierärztliche Hochschule (Seite 381 und 382), über die Akademie für Musik und darstellende Kunst (Seite 404 und 405) und über die periodische Presse (Seite 508 und 509).

Im Abschnitte XV wurde der Unterabschnitt 2 „Gebäranstalten und Findelanstalt“ gänzlich umgestaltet (Seite 515—519).

Im Abschnitte XVI wurde dem Wunsche nach einer Ausgestaltung der Wiener Konsumstatistik durch Aufnahme einer Tabelle über die Zufuhren von Gemüse, Kartoffeln, Obst, Agrumen, Butter und Eiern nach den Mengen, sowie nach der Herkunft und nach Monaten Rechnung getragen (Seite 625); ferner wurde in diesem Abschnitte eine Tabelle über die Zahl der für den Wiener Bedarf sowohl auf dem städtischen Pferdemarkte als auch außerhalb desselben angekauften und in das Zentral-Pferdeschlachthaus zur Schlachtung überführten Einhufer neu aufgenommen (Seite 613).

Im Abschnitte XVII wurde auf Seite 687 das Ergebnis der behördlichen Gesellenprüfungen nach dem Gewerbe der Geprüften aufgeteilt.

Im selben Abschnitte wurde auf Seite 701 und 702 die Zahl der Registrierungen der Marken und Muster nach Gewerbegruppen und Herkunftsländern aufgeteilt und das Kapitel über die Unfallversicherung sowohl bezüglich der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt als auch der Fürsorge bei Unfällen der städtischen Arbeiter erweitert und umgearbeitet (Seite 778 ff.).

In den Abschnitt XX wurde eine Tabelle über den dauernden Zuwachs in der öffentlichen Armenversorgung während der Jahre 1902—1910 neu eingefügt (Seite 861).

Zur Veröffentlichung solcher Daten, welche aus wichtigeren Gebieten sofort zur Verfügung stehen, dienen die Monatsberichte und die Wochenberichte. Auch der seit 28 Jahren im Taschenformat unter dem Titel: „Statistische Daten der Stadt Wien“ erscheinende Auszug aus dem Jahrbuche enthält neuere Daten aus den obbezeichneten Publikationen.

Die Bearbeitung der einzelnen Abschnitte des Jahrbuches war unter die Konzeptsbeamten der Magistrats-Abteilung, und zwar neben dem unterfertigten Vorstande an Magistrats-Sekretär Dr. Josef Stephan Ritter und Magistrats-Konzipist Dr. René Delannoy verteilt.

Die Redaktion des Jahrbuches wurde durch den Vorstand besorgt.

Die Hilfsarbeiten besorgte ein Personal von 8 Kanzlisten und 4 Diurnisten.

Zum Schluß muß es, wie alljährlich, mit geziemendem Danke betont werden, daß die stetig fortschreitende Ausgestaltung des Werkes und sein Zustandekommen überhaupt nur dadurch möglich wird, daß zahlreiche Behörden, Ämter, Körperschaften und Unternehmungen der Magistrats-Abteilung für Statistik ihre oft mühsame und zeitraubende Mitwirkung in bereitwilliger Weise zuteil werden lassen.

Wien, im April 1912.

**Dr. Franz Jamöck,**

Magistratsrat und Vorstand der Magistrats-Abteilung für Statistik.